Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 7-8

Artikel: Der Gegner von 1386
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717401

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Gegner von 1386

Am 30. Juni 2007 hielt an der 621. Sempacher Schlachtfeier erstmals ein Gegner von 1386 die Festrede: Der Aargauer Landammann Ernst Hasler wusste es gebührend zu würdigen, dass er als Vertreter der Verlierer von 1386 offiziell auftreten durfte.

Auf dem Schlachtfeld würdigte Yvonne Schärli, Schultheiss des eidgenössischen Standes Luzern, die Beziehungen zwischen ihrem Kanton und dem Aargau: «Beide Regierungen sind gewillt, die Zusammenarbeit zu verstärken. Dies findet Ausdruck darin, dass hier in Sempach der Landammann von Aargau die Rede hält.»

Der Harst von Uri

Schultheiss Schärli spielte auf ihre Urner Herkunft an: «Ich habe mir die emotionale Bindung an meinen Heimatkanton bewahrt. Ich freue mich, dass neben mir der Urner Harst mit dem Uri-Stier steht. Man sagt mir nach, ich hätte die Stierhörner nach Luzern mitgenommen – und das stimmt.»

Ohne Umschweife bekannte sich Yvonne Schärli zu Symbolen und Ritualen: «Wir brauchen das. Eine Feier, die jedes Jahr gemäss einem geschichtlichen Ablauf stattfindet, schafft Sicherheit und kommt gerade richtig.»

Auf der lätzen Seite

Andreas Frank, der Stadtpräsident von Sempach, dankte Yvonne Schärli: «Ich bin froh, dass Sie für den heutigen Festtag die Stierhörner abgestreift haben.»

Nach dem Singen des Sempacherliedes zitierte Landammann Ernst Hasler zu Beginn seiner Rede die zweite Strophe: «Bei Sempach, der kleinen Stadt, manch Ritter wohl gespottet hat. Der Heertross zerstampft das Kornfeld. Doch warnend ruft dort ein Kriegsheld: In kurzem bringt euch blutig rot ein Eidgenoss das Morgenbrot.» Die Aargauer hätten am 9. Juli 1386 zur Mordschar gehört, die dann jäh erbleicht sei: «Ja, wir standen halt auf der lätzen Seite.»

Uri-Stier nimmt Ehrenplatz ein.

Von der Luzerner Zunft zu Safran.

Hofdame aus dem deutschen Hachberg.

Landammann Ernst Hasler, Aargau.

Verlässliche Schweizer

1415 indessen hätten die Eidgenossen den Aargau besetzt: «Sie entrissen den Habsburgern unser Land. Seither sind wir Aargauerinnen und Aargauer verlässliche Schweizerinnen und Schweizer. Wir halten die Schlacht von Sempach in Ehren, auch wenn wir damals verloren.» In Zofingen gab es einen Stadtrat, der wollte bei einer Einbürgerung immer nur das Wetter vom 9. Juli 1386 wissen. Wer antwortete: «Schwül» – der war eingebürgert.

Kühner Vergleich

Zum Schluss schmeichelte der Landammann von Aargau den Luzerner Gastgebern mit einem kühnen Vergleich: «Wir Aargauer wissen: An einem Luzerner Leichenmahl geht es lustiger zu und her als an der Oberaargauer Fasnacht.» *fo.*

Rechtsextreme

Der Festzug von Sempach zum Schlachtfeld ist stets präzis geordnet. Er beginnt mit den Tambouren und der geschichtlichen Kriegergruppe Sempach.

2007 zogen in der letzten und 20. Gruppe – «übrige Teilnehmer» – gut 100 Rechtsextreme mit, die nach der Feier einen Kranz niederlegten. *ag.*

Schultheiss Thut

An 12. Stelle marschierte die Zofinger Stadtkompanie Schultheiss Niklaus Thut zum Schlachtfeld.

Der Zofinger Stadtheld und Bannerherr Thut rettete am 9. Juli 1386 das Stadtbanner. Er kämpfte an der Seite des Habsburger Herzogs Leopold III. und fiel in der Schlacht. *thu.*

Ritterschaft

Die Stadtkompanie Niklaus Thut besteht seit 1986 und wird vom Kommandanten Christoph Mauch geführt.

Die Kompanie unterhält freundschaftliche Bande zur deutschen Ritterschaft von Keppenbach und Hachberg. In Sempach sind die Ritter und ihre Hofdamen jeweils gut vertreten. *thu.*